Kreisleitungen verbessern die Anleitung der Grundorganisationen

Von Hans-Ioachim Hertwig, Mitglied des ZK der SED und 2. Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt (Oder)

3>er Umtausch der Parteidokumente hat zu einem Aufschwung der Parteiarbeit im Bezirk Frankfurt (Oder) geführt. Vor allem wurde die Aktionsfähigkeit der Grundorganisationen erhöht. Das war möglich, weil ihnen die Kreisleitungen durch qualifizierte Anleitung dafür wichtige Voraussetzungen schufen.

Das Fernsehgespräoh des Genossen Walter Ulbricht mit zwei Parteisekretären über den Umtausch der Parteidokumente am 8. November 1970, das auch in unserem Bezirk ein breites Echo gefunden hat, gab eine Fülle von Hinweisen, in welcher Richtung diese Arbeit weitergeführt werden muß, damit alle Grundorganisationen und jedes Parteimitglied für die großen Aufgaben der siebziger Jahre gewappnet sind. ^

Viele Kreisleitungen unseres Bezirkes haben den Umtausch der Dokumente genutzt, um die in der Praxis bewährten Formen und Methoden der Anleitung der Grundorganisationen zu vervollkommnen. Gleichzeitig entwickelten sie Problemdiskussionen und Gruppenkonsultationen mit Parteisekretären und Leitungsmitgliedern zu wirksamen Foren des Erfahrungsaustausches und der Wissensvermittlung. Dabei haben die Kreisleitungen die besten Erfolge, die sowohl den Schulungen und dem Erfahrungsaustausch einen tieferen Inhalt geben als auch alle Formen und Elemente der Anleitung zu einem aufeinander abgestimmten System komplex wirkender Maßnahmen gestalten.

Gute Erfahrungen allen vermitteln

Das Sekretariat der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) analysiert regelmäßig, wie die Kreisleitungen in der Arbeit mit den Grundorganisationen voranschreiten. Es hat besonders auf die Kreisparteiorganisation Eisenhüttenstadt Einfluß genommen, deren Erfahrungen studiert und sie allen Kreisen vermittelt.

Von 5542 Genossen der Kreisparteiorganisation Eisenhüttenstadt, die an den außerordentlichen Mitgliederversammlungen im September teilnahmen, sprachen 1912 zur Diskussion. In diesen Mitgliederversammlungen wurden insgesamt 603 Vorschläge unterbreitet, wie die Parteiarbeit verbessert werden soll. Sie betrafen die Gestaltung niveauvoller Mitgliederversammlungen mit einer klaren Tagesordnung, eine konkrete Arbeit mit Parteiaufträgen, eine gründliche und schnelle Information zu aktuellen politischen Fragen sowie die Bereitschaft zur weiteren politischen und fachlichen Qualifizierung der Genossen.

Zahlreiche Genossen beschäftigten sich mit der Verbesserung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und mit der komplexen Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Sie äußerten viele konstruktive Gedanken darüber, wie die staatlichen Leiter in den Brigaden und Kollektiven besser die Grundfragen unserer Politik im Zusammenhang mit den ökonomischen Zielen erläutern sollten.

Aus dieser Analyse der Ergebnisse während der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Umausch der Parteidokumente in den Parteiorganisationen des Kreises Eisenhüttpnstadt lassen sich viele verallgemeinerungswürdige Schlußfolgerungen ableiten. Sie stehen auch im Zusammenhang mit der im „Neuen Weg". geführten Diskussion zum Niveau der Mitgliederversammlungen.

Inhaltsreiche und alle Genossen interessierende Parteiversammlungen werden doch vor allem dann erreicht, wenn die Kreisleitungen den Leitungen der Grundorganisationen helfen, die Parteibeschlüsse lebensnah und praxisverbunden zu erläutern und dabei den Genossen Wege zu weisen, wie sie, auf die Bedingungen im jeweiligen Bereich angewandt, wirkungsvoll und ergebnisreich mit der Tatkraft aller Werktätigen verwirklicht werden können.